

Michael M. G o r m a n, *The Maurists' Manuscripts of Four Major Works of Saint Augustine. With Some Remarks on Their Editorial Techniques*, *Revue Bénédictine* 91 (1981) S. 238–279, untersucht die Ausgabe von Augustins *Confessiones*, *De trinitate*, *De genesi ad litteram* und *De civitate Dei* durch die Mauriner. Die gelehrten Editoren haben die Textvarianten zumeist richtig notiert, wie sich aus den vielen, von ihnen benutzten und heute noch vorhandenen Hss. feststellen läßt. D. J.

Peter G o d m a n, *The Textual Tradition of Alcuin's Poem on York*, *Mittelaltarisches Jahrbuch* 15 (1980) S. 33–55, erschließt mit der Beschreibung der Editionsversuche seit Mabillon ein fesselndes Stück Wissenschaftsgeschichte, weist erstmals auf die entscheidende Rolle von Thiery Ruinart hin und veröffentlicht den bisher ungedruckten einschlägigen Briefwechsel zwischen Thomas Gale, Mabillon und Ruinart. G. S.

Paul D r o u l e r s, *A propos du „Pape Formose“* du P. Arthur Lapôte, *Archivum Historiae Pontificiae* 19 (1981) S. 327–332, veröffentlicht als Ergänzung seiner biographischen Skizze über Lapôte (vgl. DA 35, 634 f.) das Gutachten von dessen Doktorvater, des Byzantinisten Alfred Rambaud. Aus dem Schriftstück geht der ursprüngliche Umfang von Lapôtres „thèse principale française“ hervor, von der nur der erste Teil (*Critique des sources*) 1883/84 im Druck erschienen ist. D. J.

Richard William P f a f f, *Montague Rhodes James*, London 1980, Scholar Press, XV u. 461 S., £ 18,50. – M. R. James (1862–1936) ist in der Mediävistik als Vf. zahlreicher englischer Hss.-Kataloge (Eton, Lambeth, Canterbury, Dover, Westminster, Colleges in Cambridge) bekannt. Mit der vorliegenden Gelehrtenbiographie wird nicht nur das Leben des Hss.-Kenners James, der lange Jahre Provost des King's College in Cambridge und des Eton College war, dargestellt, sondern auch gleichzeitig ein Beitrag zur Geschichte der Erforschung wichtiger britischer Hss.-Bestände geleistet. Die vom Vf. vermittelte Kenntnis der Umstände von James' Katalogisierungsarbeit ist für den Hss.-Benutzer hilfreich; in vielen Fällen werden auch James' Untersuchungen zu einzelnen Hss. besprochen, die über einen Index am Schluß des Bandes erschlossen werden können. Hans-Eberhard Hilpert

---

Hermann Josef F r e d e, *Kirchenschriftsteller. Verzeichnis und Sigel* (Vetus Latina 1/1) Freiburg 1981, Herder, 784 S. – Hervorgegangen aus einer 1949 zuerst erschienenen und seither mehrfach ergänzten Lose-Blatt-Sammlung, die als Zitierliste für die Quellenangaben in der allmählich voranschreitenden Beuronener Ausgabe der altlateinischen Bibel dienen sollte, ist die nun vorliegende, fest gebundene „3. Auflage“ ein durchgängig neu bearbeitetes, umfassendes Verzeichnis der christlichen lateinischen Autoren bis etwa zum Jahre 800 (einschließlich der lateinischen Übersetzungsliteratur) geworden, dessen Wert weit über seinen speziellen Zweck im Rahmen der Vetus Latina hinausreicht. Da nämlich die verdienstliche „Clavis Patrum Latinorum“ von E. Dekkers in ihrer jüngsten Bearbeitung von 1961 (vgl. DA 18,273) nach zwei Jahrzehnten langsam veraltet, dürfte künftig in Fredes Werk das auch für den Mediävisten maßgebliche Auskunftsmittel über Textbestand, Editionen und Zuschreibungen im Bereich der lateinischen Patristik vorliegen. R. S.